



## Fakten und Daten zum Schwimmunterricht an der Richard-Wagner-Grundschule

- Teilnehmer: alle Schüler der 3. Klassen
- Schwimmhalle Sewanstraße
- Wochentag: Montag
- Zeiten: werden kurzfristig von den Berliner Bäder Betrieben bekannt gegeben
- Anfahrtsmöglichkeiten: Öffentliche Verkehrsmittel oder privates Busunternehmen
- Begleitpersonen: 1 bzw. 2 Erzieher

**Zuschuss:** Der Schulverein hat einen Kooperationsvertrag für das Schuljahr 2016/2017 mit der HOWOGE. Diese finanziert den Schwimmbus in Höhe von 2.000,00 Euro mit. Wie lange der Zuschuss noch gewährt wird, ist offen. Der Kooperationsvertrag muss jährlich neu geschlossen werden. Der Zuschuss der HOWOGE ist zweckgebunden an den Schwimmbus. Der Schulverein an sich gewährt keinen Zuschuss zu den Ausgaben bzgl. des Schwimmbusses.

**Vertragsgestaltung:** Der Schulverein schließt nicht im Namen der Elternschaft einen Vertrag

mit dem Busunternehmen. Dieser ist lediglich dafür verantwortlich, die vorher von den Eltern und von der HOWOGE gezahlten Gelder auf Rechnungsstellung des Busunternehmens auszuzahlen.

Bisher hat es keinen schriftlichen Vertrag mit einem Busunternehmen gegeben. Keiner will das Risiko eingehen, sollte ein Teil des Geldes von der Elternschaft nicht gezahlt werden, für die offenen Kosten selbst einzustehen. Die Schule geht ebenfalls kein Vertragsverhältnis mit dem Busunternehmen ein.

**Versicherung:** Die Schüler sind auf dem Weg zur Schwimmhalle mittels öffentlicher Verkehrsmittel und privatem Busunternehmen über die Unfallkasse versichert.

### An- und Abfahrtsmöglichkeiten:

#### 1. Zu Fuß und Öffentliche Verkehrsmittel (Straßenbahn)

- Fußweg bis zur Straßenbahnhaltestelle Karlshorst ca. 10 Min.

- Fahrt mit der Straßenbahn (jede Linie) in Richtung Tierpark bis U-Bhf. Tierpark
- Fußweg von Straßenbahnhaltestelle U-Bhf. Tierpark bis Schwimmhalle Sewanstraße ca. 10 Minuten
- zurück das Gleiche zzgl. Wartezeiten Straßenbahn

#### 2. Zu Fuß und Öffentliche Verkehrsmittel (Bus)

- Fußweg zur Bushaltestelle Waldowallee ca. 5 Minuten
- Fahrt mit der Buslinie 296
- Fußweg von Bushaltestelle bis Schwimmhalle Sewanstraße ca. 5 Minuten
- zurück das gleiche zzgl. Wartezeiten Bus

#### 3. Privates Busunternehmen

- Abholung vor der Schule in der Ehrenfelsstraße
- Fahrt zur Schwimmhalle Sewanstraße ca. 20 Minuten
- Abholung von der Schwimmhalle Sewanstraße und Rückfahrt bis zur Schule Ehrenfelsstraße

Fortsetzung nächste Seite

### **Fahrtvarianten des Busunternehmens:**

1. Halbjahresvariante: privates Busunternehmen fährt nur in den Wintermonaten, in den Sommermonaten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel
2. Ganzjahresvariante privat: privates Busunternehmen fährt das ganze Schuljahr
3. Ganzjahresvariante öffentlich: Schüler fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln das ganze Schuljahr

Bei den Varianten 1 und 2 müssen alle Eltern einer Klasse zustimmen. Es ist nicht möglich, dass ein Teil der Klasse mit öffentlichen Verkehrsmitteln fährt und der andere Teil mit dem privaten Busunternehmen. Entweder alle ganzjährig privat, halbjährlich privat oder ganzjährig öffentlich. Es kann kein Elternteil dazu gezwungen werden.

**Kosten für privates Busunternehmen:** Das Busunternehmen rechnet bisher im Nachhinein jeden gefahrenen Montag pro Monat ab.

Pro Fahrt wird ein Preis mit dem Busunternehmen bzw. ein Pauschalpreis für alle Montage und Schüler vereinbart. Dieser Betrag wird dann um den Zuschuss der HOWOGE i. H. v. 2.000,00 Euro reduziert. Der Endbetrag ist dann durch die fahrende Schüleranzahl zu dividieren.

**Klassenticket:** Im 3. Schuljahr wird das Klassenticket, welches pro Jahr 8,00 Euro kostet, vom Senat finanziert. Das heißt, dass die Kinder für die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in der 3. Klasse keinen zusätzlichen Fahrschein benötigen.

Die Kosten dafür zahlt bzw. übernimmt der Senat. Eine Ver-

rechnung mit den Kosten des Busunternehmens ist nicht möglich, da das Klassenticket z. B. für Wandertage etc. benötigt und auch benutzt wird.

**Planungsschwierigkeiten:** Es bestehen dahingehend Planungsschwierigkeiten, dass man nicht rechtzeitig im Voraus weiß, wie viele Schüler im 3. Schuljahr in den Klassen sein werden bzw. ob alle Eltern der Beauftragung eines privaten Busunternehmens zustimmen. Ein Vertragsabschluss im Vorhinein ist also nicht bzw. nur schwer möglich.

Des Weiteren ist bis kurz vor Ende des 2. Schuljahres nicht klar, welche Schwimmzeiten unsere Schule von den Berliner Bäder Betrieben zugeordnet bekommt.

*Ch. Sellnow*

---

## **Wie der Schwimmbus fast eine Familie spaltet – und doch alle am Ende ganz zufrieden sind**

Der Schwimmbus spaltet unsere Familie. Natürlich ist der Hausfrieden nicht wirklich in Gefahr, allerdings sind wir als Zwillingse Eltern mit Kindern in zwei parallelen, dritten Klassen in der Situation, dass die beiden Klassen mit dem Schwimmbus unterschiedlich umgehen. Während Fritz mit seinen Klassenkamera-

den jeden Montag mit dem Schwimmbus zur Schwimmhalle fährt, macht sich Konrad mit seiner Klasse zu Fuß auf den Weg zum Bus 296 und fährt ohne Umsteigen direkt zur Schwimmhalle. Zu allem Überfluss hatten auch wir Eltern in der Diskussion darüber unterschiedliche Auffassungen. Das alles ist zwar kurios,

gibt aber immerhin Anlass für diesen kleinen Artikel im Paukenschlag.

Was also genau ist passiert? Anfang des Schuljahres herrschte in einigen dritten Klassen eine gewisse Aufregung: Als schulische Pflichtveranstaltung gehen die Kinder der dritten Klassen einmal in der Woche schwim-

men. Der Schwimmunterricht findet in der Schwimmhalle Sewanstraße statt. Insofern stellt sich die Frage, wie die Kinder von der Schule zum Schwimmunterricht gelangen. Üblicherweise fahren Berliner Kinder mit dem ÖPNV zum Schwimmen; Kosten entstehen nicht, genutzt wird das Klassenticket, welches mit Blick auf den Pflichtcharakter der Veranstaltung der Senat finanziert.

An der Richard-Wagner-Schule hatten über den Schulverein bereits in der Vergangenheit Eltern den sogenannten Schwimmbus organisiert. Der Schwimmbus holt die Kinder direkt an der Schule ab, fährt sie zur Schwimm-

halle und holt sie wieder ab. Es ist ein privater Busunternehmer, der von allen Eltern der dritten Klassen zu bezahlen ist. Bislang gibt es einen Zuschuss der HO-WOGE in Höhe von 2.000 Euro.

Die Vorgehensweise wurde in den beiden Klassen unserer Jungs bereits lange vor Beginn des dritten Schuljahres abgestimmt. Die Aufregung entstand nun dadurch, dass eine Woche vor Beginn des Schwimmunterrichts der Busunternehmer überraschend die Preise erhöht hat, nämlich von ursprünglich angekündigten ca. 45 Euro auf jetzt ca. 85 Euro für das gesamte Schuljahr pro Kind.

Während es in der Klasse von Fritz keine neuerlichen Diskussionen in der Elternschaft gab, entbrannte in der Klasse unseres Sohnes Konrad eine intensive Diskussion, die wie ich finde, sehr konstruktiv geführt wurde und das Thema von verschiedenen Seiten mit verschiedensten Argumenten beleuchtete. Am Ende der Diskussion in der Klasse entschied sich eine knappe Mehrheit gegen den Schwimmbus, wobei meine Frau für den Schwimmbus stimmte und ich dagegen.

Was waren die Argumente für den Schwimmbus, und welche Argumente wurden gegen den Schwimmbus ins Feld geführt?

Pro Schwimmbus	Contra Schwimmbus
<p><b>Zeitgewinn:</b> Durch das Abholen direkt an der Schule entfällt der Weg zu den öffentlichen Verkehrsmitteln. Dies spart Zeit, die für Haare föhnen (Erkältungsgefahr) zu Verfügung steht. Zudem wird der nachfolgende Unterricht durch eventuelle Verspätungen weniger gestört.</p> <p><b>Personallastung:</b> Im Schwimmbus muss lediglich ein Begleiter (aus dem Hort) mitfahren, während bei den öffentlichen Verkehrsmitteln zwei Begleiter erforderlich sind.</p> <p><b>Haftungsfragen:</b> Nach Auskunft der Unfallkasse sind die Kinder bei Nutzung des privaten Schwimmbusses genauso versichert wie bei Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.</p>	<p><b>Zeitgewinn:</b> Der Zeitgewinn ist eher gering und bewegt sich wohl im Bereich 5 –15 Minuten. Auch der Schwimmbus ist bereits ausgefallen, das Schwimmen fällt an solchen Tagen dann meist ganz aus. An der Schwimmhalle hält der Schwimmbus exakt an derselben Stelle wie der Bus 296. Nur an der Schule entfällt der Weg zum Bus.</p> <p><b>Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel</b> stärkt die Eigenverantwortung und Orientierung der Kinder im öffentlichen Raum. Eine schulische Pflichtveranstaltung muss von der Schule so organisiert werden, dass ausreichend Begleiter vorhanden sind. Als Pflichtveranstaltung muss die Schule die Stunden so organisieren, dass die Veranstaltung nicht zulasten anderer Stunden geht. Die Verantwortung dafür kann nicht auf die Eltern über die Finanzierung eines Schwimmbusses weitergereicht werden. Die beinahe Verdopplung des Preises kurz vor Beginn der Nutzung ist unfair und nicht transparent. Nutzt hier der Busunternehmer aus, dass eine Woche vor Beginn des Unterrichts so schnell kein Ersatz gefunden werden kann?</p>

In der Praxis zeigt sich, dass mit dem Schwimmbus tatsächlich ca. 5 – 15 Minuten Zeit gespart werden kann im Vergleich zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Die Lehrer, deren Stunden nach dem Schwimmunterricht durch eine gewisse Verspätung angekratzt werden, zeigen sich großzügig. Allerdings ist der Schwimmbus bereits dreimal ausgefallen.

Meine persönliche Meinung bleibt weiterhin kritisch: Wegen eines geringfügigen Zeitgewinns so viel Geld für Transport auszugeben, was einem Drittel bis

50 Prozent des Jahresbeitrags für einen Sportverein entspricht, wo doch eine direkte Verbindung mit dem Bus besteht, halte ich nicht für erforderlich.

Dass Eltern von Mädchen mit langen Haaren, die dadurch mehr Zeit zum Föhnen haben, dies vor allen Dingen aus diesem Grund anders sehen mögen, kann ich gleichwohl nachvollziehen.

Entscheiden sollten am Ende die Eltern und ich finde eine rechtzeitige Diskussion in den Klassen darüber am wichtigsten, egal wie die Entscheidung am

Ende in der jeweiligen Klasse ausgeht. Trotz der unterschiedlichen Vorgehensweisen in den Klassen waren wir Eltern am Ende ganz zufrieden: Meine Frau war zufrieden, weil der Schwimmbus wenigstens in einer Klasse kam; ich war zufrieden, weil es in der anderen Klasse die Diskussion gab und wir beide waren zufrieden, weil durch das Ausscheiden einer Klasse wegen des HOWOGE-Zuschusses der Preis in der anderen Klasse gesunken ist.

*Dr. Reinhard Ruge*

## Was aber sagen unsere Kinder zum Schwimmbus?

Lassen wir sie doch einmal selbst zu Wort kommen

„Der Schwimmbus ist schön warm und bequem. Blöd war, dass einmal bei der Rückfahrt der Bus gar nicht gekommen ist. Wir mussten dann eine ganze Stunde an der Schwimmhalle in der Kälte auf die nächste Klasse warten, weil ja nur ein Erzieher dabei war; erst dann konnten wir mit der anderen Klasse zurück fahren. Ein Klassenticket hatten wir dann natürlich auch nicht.“

*Fritz, 3a*



„Ich fahre gerne mit dem 296er. Der Weg zur Bushaltestelle ist schön. Wir gehen immer zu zweit. Allerdings ist es im Bus manchmal ganz schön laut. Meistens ist der Bus auch pünktlich. In der Stunde nach dem Schwimmen erlaubt uns Frau Kiosseff immer noch, dass wir frühstücken dürfen, das finde ich gut.“

*Konrad, 3b*



## Impressum

Herausgeber: Verein der Richard-Wagner-Grundschule e. V.  
Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin

Redaktion: Katrin Bollenbach, Rico Emmrich, Saskia von Hoegen, Uwe Kölsch, Cornelia Oeltjen,  
Ina Redmann, Tom Schuster, Christin Sellnow

V. i. S. d. P.: Saskia von Hoegen

E-Mail: [paukenschlag@richard-wagner-grundschule.de](mailto:paukenschlag@richard-wagner-grundschule.de)

Homepage: [www.richard-wagner.cidsnet.de/verein/paukenschlag](http://www.richard-wagner.cidsnet.de/verein/paukenschlag)

Layout/Satz: Ariane Waterstraat

Redaktionsschluss: 27.11.2015

Druck: [www.CENTRALSTATION-berlin.de](http://www.CENTRALSTATION-berlin.de)  
Danziger Straße 173, 10407 Berlin